

Patrick Ndungu Kamau

23 Jahre

Ich habe zwölf Geschwister. Sieben Brüder und fünf Schwestern. Alle meine Schwestern und drei meiner Brüder sind bereits verheiratet und haben eine eigene Familie. Ich bin das achte Kind. Meine drei älteren Brüder haben keine angemessene Ausbildung. Deswegen sind sie in die Stadt ausgewandert, um dort Arbeit zu suchen. Meine Eltern besitzen vier Hektar Land auf dem sie Nahrungsmittel anbauen: Mais, Bohnen, Cashewnüsse, Mangos und Maniok. Es reicht kaum, um die Familie zu ernähren oder uns Kindern einen Schulabschluss zu ermöglichen. Ich musste leider die Sekundarschule im dritten Jahr ohne Abschluss verlassen. Bildung ist mir jedoch so wichtig, dass ich nach einiger Zeit wieder die Mpeketoni-Sekundarschule besuche. Am Ende des Jahres werde ich die nationale Abschlussprüfung haben. Ich wohne noch zu Hause bei meinen Eltern, bin nicht verheiratet und ich würde gerne eine Arbeit finden, bei der ich genügend Geld verdienen kann, um eine eigene Familie zu gründen. Neben der Schule und der Feldarbeit arbeite ich an einem kleinen Theater, um ein wenig Geld für die Schule zu verdienen.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Ich wünsche mir, dass das Projekt Möglichkeiten eröffnet, Nebenerzeugnisse der Baumwolle wie z. B. die Fasern, Samen und die Schale zu nutzen. Dies würde vielleicht nicht nur dazu führen, dass wir neue berufliche Qualifikationen erhalten, sondern auch, dass wir Jugendliche uns in Lamu dauerhaft etwas aufbauen können. Damit hätte ich eine Beschäftigung mit einer hohen Qualität und ich müsste nicht in die Stadt auswandern. Ich erhoffe mir außerdem durch die Umstellung auf Biobaumwolle, dass wir gesünder leben und unsere Umwelt erhalten können.



Nnashee Athumani Bwanakheri

40 Jahre

Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich besitze nur einen Grundschulabschluss

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Im Lamu Projekt repräsentiere auch ich die Frauen unter uns Bäuerinnen der Lamu Cotton Growers. Ich wünsche mir, dass unsere Kinder die Möglichkeit bekommen, bei uns bleiben zu können, wenn sie das möchten. Von dem Projekt erhoffe ich mir, dass die Armut unter uns Lamu Bewohnern reduziert wird und wir durch erhöhte Erträge mehr Nahrung erhalten. Durch den Baumwollanbau würde ich gerne Futtermittel herstellen, was die Konflikte zwischen den ländlich geprägten Gemeinschaften und den Weidewirtschaft betreibenden Gemeinschaften während der Dürreperioden beenden würde.



Michael Kamau Githama

60 Jahre

Ich bin verheiratet und habe zwölf Kinder und zwei Enkel. Ich bin der Projektälteste. Ich habe nur einen Grundschulabschluss.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Ich erhoffe mir durch das Lamu Projekt, größere Erträge zu erhalten, um als Kleinbauer in der Lamu-Region leben zu können. Ich wünsche mir, dass wir den Bioanbau lernen und unter fairen Bedingungen Baumwolle und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse anbauen können.



Kabwere Mangungu

48 Jahre

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Nach dem Grundschulabschluss bin ich zur Sekundarschule gegangen. Ich habe eine Ausbildung zum Buchhalter abgeschlossen.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Ich erhoffe mir von dem Projekt, dass wir die Wertschöpfungskette der Baumwollproduktion in der Lamu Region verankern können, eine ‚grüne‘ Entkernungsmaschine bauen und die Landwirtschaft stärken, um damit unseren Jugendlichen Bleibeperspektiven in der ländlichen Region zu eröffnen. Ich möchte gerne die lokalen Märkte aufbauen und dadurch die Chancen für die Bäuerinnen und Bauern erhöhen. Ich wünsche mir, dass wir als Landwirte von dem Projekt profitieren und nicht Menschen, die sich noch nie mit Landwirtschaft beschäftigt haben.



Mary Njeri Kinuthia

60 Jahre

Ich bin verheiratet und habe acht Kinder. Ich besitze nur einen Grundschulabschluss.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Als Repräsentantin der Frauen bei den Lamu Cotton Growers wünsche ich mir besonders, dass uns Frauen durch eine gesicherte Ernährung und durch höheres Einkommen die Last genommen wird, für unsere Familien zu sorgen. Von dem erwirtschafteten Geld würde ich gerne die sanitären Anlagen und unsere Häuser ausbessern. Ich wünsche mir, dass durch das Lamu Projekt die Ausbeutung durch Geschäftsleute und Zwischenhändler aufhört.



Joseph Mwangi Migwi

56 Jahre

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und zwei Enkelsöhne. Ich bin sowohl zur Grundschule als auch zur Sekundarschule gegangen. Ich wohne seit 21 Jahren in Lamu, einer ländlichen Region im Osten Kenias. 1998 habe ich dann mit anderen zusammen die Lamu Cotton Growers ins Leben gerufen. Seit 2007 repräsentiere ich nun die Bauern und Bäuerinnen der gesamten Küstenregion Kenias in der ‚Cotton Development Authority‘, ein staatliches Unternehmen, das im Jahre 2006 gegründet wurde und die Baumwollindustrie in Kenia fördert, koordiniert, überprüft und reguliert. Derzeitig bin ich Kleinbauer.

Beim Lamu Projekt habe ich die Aufgabe, das Projekt unter uns Lamu Cotton Growers zu koordinieren.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Mein größter Wunsch ist es, unseren Jugendlichen eine Perspektive zu geben, ihnen Einkommen in der Lamu-Region zu ermöglichen und damit eine Zukunft zu geben. Ich erhoffe mir von dem Projekt, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht, dass unsere Gemeinschaft noch weiter zusammenwächst, dass wir durch Schulungen, neue Anbaumethoden lernen, weniger Pestizide einzusetzen und uns an den Klimawandel anpassen und verhindern.



Johnson Marangu Wilson

33 Jahre

Ich bin verheiratet und habe vier Kinder.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Ich repräsentiere die Jugendlichen bei den Lamu Cotton Growers. Von daher wünsche ich mir insbesondere, dass die Jugendlichen von dem Projekt profitieren. Wir möchten das Projekt mit unserem Willen und unserer Energie unterstützen, unsere Heimat – die Lamu Region – weiter aufbauen und den Biobaumwollanbau durch eine Verankerung der Wertschöpfungskette bei uns fördern.



Joyce Nduta Ruo

19 Jahre

Ich bin das zweitälteste Kind in meiner Familie. Ich habe drei Brüder und zwei Schwestern. Nur drei von uns können zur Schule gehen. Die anderen sind arbeitslos. Meine Eltern sind Kleinbauern und haben Land in der Größe von ca. vier Hektar. Darauf bauen sie Nahrungsmittel und Baumwolle an. Uns gehört außerdem ein kleiner Laden. Aufgrund finanzieller Probleme habe ich die Sekundarschule abbrechen müssen und helfe nun meinen Eltern im Laden. Ich möchte gerne wieder die Schule besuchen. Mein Vater versucht im Moment genügend Geld zu sparen, damit ich ab Januar wieder gehen kann.

Was wünschst Du Dir von dem Lamu Projekt?

Durch das Lamu Projekt erhoffe ich mir, dass besonders junge Frauen im Biobaumwollanbau geschult werden, lernen, neue Baumwollerzeugnisse zu produzieren und eigenes Geld verdienen. Das würde bedeuten, dass wir tagsüber arbeiten gehen, jedoch abends wieder zu Hause sein könnten. Ich wünsche mir, dass wir Mädchen eine Gleichberechtigung erfahren und die Möglichkeit erhalten, unsere Meinungen frei zu äußern und an dem Projekt gleichermaßen teilzunehmen.

